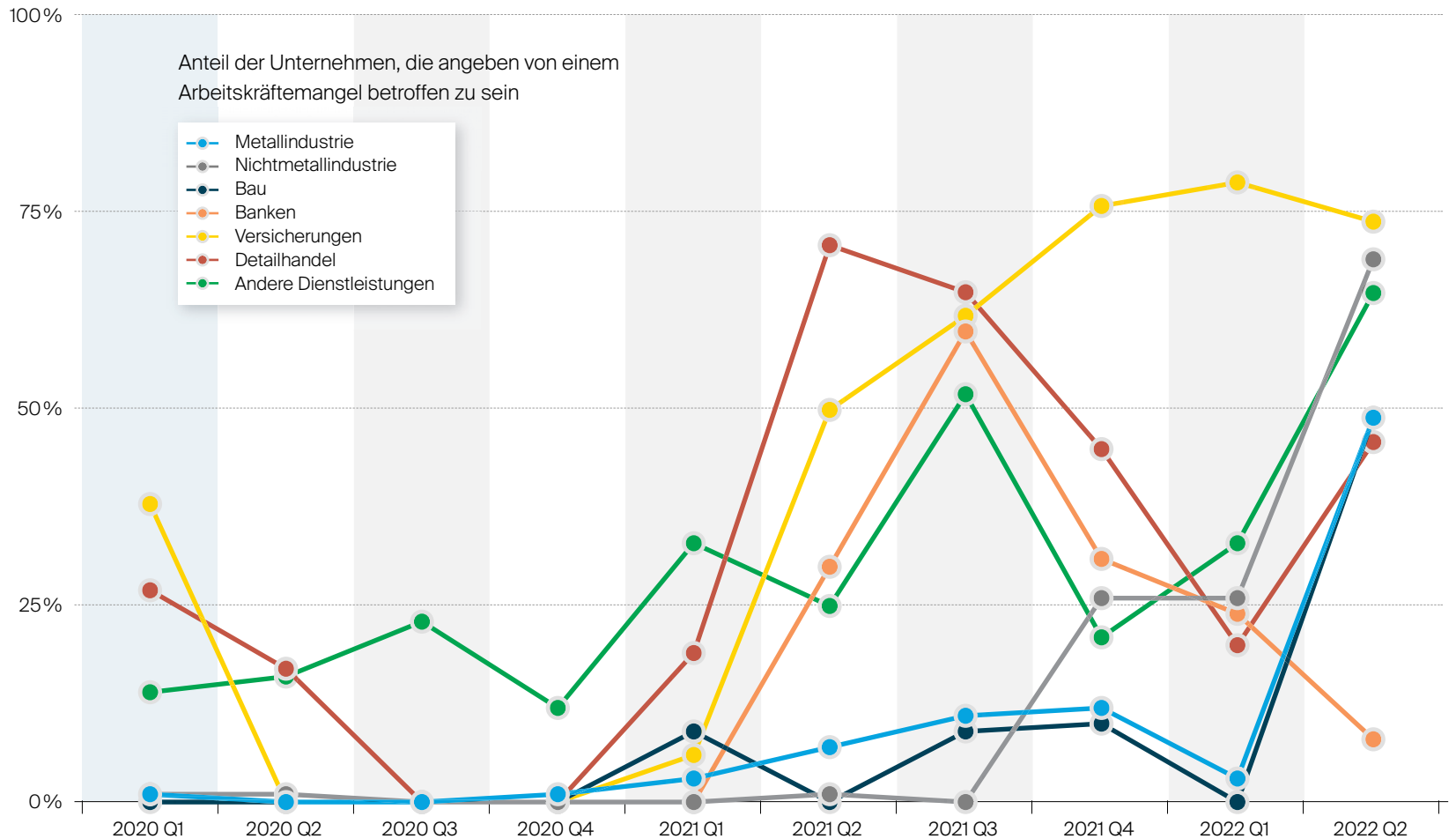


Beinahe alle Branchen von Arbeitskräftemangel betroffen



Quelle: Amt für Statistik; Grafik: Stefan Aebi

Die heimischen Unternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Dies zeigt sich auch in der vom Amt für Statistik vierteljährlich bei den Unternehmen durchgeführten Konjunkturumfrage. Wie in obiger Grafik zu sehen ist, stieg der Mangel an Arbeitskräften zuletzt in beinahe

allen Branchen markant an. Gaben zu Beginn 2020 nur etwa 5 Prozent aller befragten Unternehmen an, von einem Arbeitskräftemangel betroffen zu sein, liegt der Wert mittlerweile bei über 50 Prozent. Insbesondere im Industrie- und Gewerbesektor hat sich die Lage verschärft. Einzig bei den Banken hat sich die

Situation etwas entspannt. Angesichts der tieferen Inflationsraten im Frankenraum im Vergleich zur Eurozone ist zu erwarten, dass die Löhne in naher Zukunft im Ausland stärker steigen werden als hierzulande. Dies könnte den Arbeitskräftemangel in Liechtenstein noch weiter zuspitzen.



Lukas Hasler
Studentischer Mitarbeiter am Liechtenstein-Institut